

## REINHARD GUGLER

Schon als Elfjähriger stapelte der Niederösterreichischer Holz in einer benachbarten Fassbinderei. Nach der Küferlehre schlug er das Angebot seines Meisters aus, die Fassbinderei zu übernehmen. Der Betrieb schloss, Gugler wurde Schreiner. Dennoch liess ihn der Gedanke nicht los, sich dereinst als Küfer selbstständig zu machen. xx Jahre später gründete er die Holzmanufaktur Balubad. Er produziert hochwertige Wannen und Bottiche aus Holz.

[www.balubad.at](http://www.balubad.at)



# In Holz baden

Der Beruf des Fassbinders vereint uraltes Handwerk mit neuester Technik. Eines ist noch immer gleich: ein Wurmlloch, und alles ist futsch. Ein Kapitel Handwerksgeschichte.

Im Winter, wenn die Böden hart und gefroren sind, fahren die Arbeiter in die Niederösterreichischen Wälder und schlagen das Holz, welches Reinhard Gugler für seine Arbeit braucht. Lärche, Arve, Birne, Nuss und vor allem schweres, hartes Eichenholz, das zurzeit so begehrt ist. Die Suche nach geeignetem Holz ist für den Fassbinder zentral: schön muss es sein, ohne Astlöcher und Unregelmässigkeiten. Die Holzhändler schneiden es für ihn zu Riftholz, das durch den speziellen Zuschnitt besonders formstabil ist. Vor der Verwendung muss es jahrelang im Freien trocknen.

Ehe die Bretter von einer computergesteuerten CNC-Maschine in Form gefräst werden, lässt Gugler sie in der Trockenkammer nachtrocknen. Im klassischen Fassbau ist dies unnötig, da die Fässer stundenlang mittels Was-

serdampf und Feuer in ihre bauchige Form gebogen werden – daher stammt auch der rauchige Geschmack eines Barrique-Weines.

In jeder Badewanne steckt eine gute Woche Handarbeit; die sogenannten Daumen werden zusammengefügt, verklebt, von Hand geschliffen und mehrmals geölt. Ein Hobel und der kiloschwere Setzhammer sind dabei noch immer die wichtigsten Werkzeuge. Damit die Badewanne der Belastung des Wassers in jedem Fall standhält, wird sie zuletzt von drei Edelstahlseilen umfasst.

Einmal montiert, benötigt die Badewanne nur wenig Pflege. Ein gutes Innenraumklima und etwas Öl hie und da reichen aus, damit sich keine Risse bilden. Und das ist gut so; denn Wasser, sagt Reinhard Gugler, hat einen «kleinen Kopf».

1 Je nach Wunsch variieren die Badewannen in Farbe, Form, Holz und Details. Sogar Massagedüsen hat Reinhard Gugler schon eingebaut. Allen Hölzern gemein ist die warme Oberflächenhaptik und eine ausgezeichnete Isolierfähigkeit.

2 Die Bezeichnungen Küfer, Fassbinder oder Böttcher benennen dasselbe Handwerk: die Herstellung von Fässern und Gefässen. Oder, wie in diesem Fall, eines Lavabos.

3 Zwei Hände reichen oft nicht aus, um die über 40 Daumen (Bretter) zusammen zu fügen. Dann packt die ganze Familie mit an.

4 Auch heute noch ersetzt keine moderne Technik einen Hobel und viel Handarbeit.

### World Crafts

Die Organisation stärkt und fördert alte und neue Handwerke auf der ganzen Welt, damit Wissen und Kultur erhalten bleiben. In Zusammenarbeit mit dem Initiator Philipp Kuntze stellen wir traditionelle Handwerksberufe vor.

[www.world-crafts.org](http://www.world-crafts.org)